



BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) JAPAN / Yokohama / Yokohama City University

2. Studienjahr Wintersemester 2017 Sommersemester 2018

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 16. 9. 2017 bis 16. 9. 2018

3. Studienrichtung(en) Japanologie Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) _____

4. Stipendium bewilligt für 10 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 400 €
weitere Stipendien JASSU € Bezugsquelle _____
Gesamtsumme Stipendien ~9000 €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt ~250 € Reisekosten gesamt ~1000 €
Lebenshaltungskosten gesamt ~800 € (An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel) _____ €
Studienkosten gesamt — € Visakosten _____ €
Versicherungskosten gesamt ~110 €
Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 15000 €
(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren Kursmaterial, Application Fees)

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt
Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.
(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

YCU- Yokohama City University

Japanologie (Bachelor)

16.09.2017 - 16.09.2018

Die YCU ist eine eher kleine Universität mit rund 5000 Studierenden. Genau das ist meiner Meinung nach ein großer Pluspunkt! Es sind insgesamt nur wenige Austauschstudenten auf der YCU, weshalb man oft keine andere Wahl hat, als Japanisch zu sprechen und es ist an dieser Universität um einiges einfacher japanische Freunde zu finden als an so manch anderer großen Universität mit einer großen Anzahl an Austauschstudenten. Außerdem sieht man jedes Mal, wenn man auf der Universität ist, ein bekanntes Gesicht. Viele der anderen Austauschstudenten sind aus Ostasien, weshalb das Japanisch-level der YCU sehr hoch ist. Alle Austauschstudenten besuchen die selben Japanisch-kurse, deswegen tut sich der ein oder andere am Anfang eventuell etwas schwer, aber man gewöhnt sich sehr schnell an das Level und die Lehrenden der Japanisch-kurse greifen einem jederzeit unter die Arme, sollte man Schwierigkeiten haben. Darüber hinaus wird man am Anfang des Wintersemesters über seine Interessen befragt und anschließend einem Seminar zugeteilt, das auf Japanisch unterrichtet wird. Mein Seminar war über Kommunikation. Die Japanisch-kurse an der YCU sind zwar sehr gut, allerdings sind die Kurse auf Englisch nicht besonders anspruchsvoll. Natürlich gibt es auch anspruchsvolle, interessante Kurse auf Englisch, jedoch können viele der Studenten (und japanischen Professoren) nicht fließend Englisch sprechen und der Unterricht verläuft daher oft etwas langsamer und auf einem niedrigeren Englisch-level als auf der Universität Wien ab. Die Tests der Japanisch-kurse und Kurse auf Englisch sind recht einfach gestaltet und auf jeden Fall schaffbar. Es gibt auch einige Kurse, in denen es ausreicht am Schluss nur einen kleinen Aufsatz zu schreiben, um den Kurs positiv abzuschließen zu können.

Die Unterkunft, in der wir Austauschstudenten der Universität Wien dieses Jahr untergebracht waren, war in Tsurumi, einer kleinen Stadt, welche etwa eine Stunde entfernt von der YCU liegt. Nichtsdestotrotz ist das Studentenheim in Tsurumi nur zu empfehlen. Die Unterkunft mag vielleicht etwas abgelegen liegen, die monatliche Miete ist allerdings für das Zimmer und die Atmosphäre, die einem angeboten wird, einmalig. Man zahlt rund 250 Euro jeden Monat für ein halbwegs großes Zimmer, inklusive eigener Küche, Balkon und Bad. Außerdem hatten wir dieses Jahr das Glück im achten Stock zu wohnen, weshalb wir einen sehr schönen Ausblick

hatten. Wir konnten vom Balkon aus Fujisan und die Stadt Yokohama sehen. Außerdem veranstaltete das Wohnheim oft Events und Feiern, bei denen man schnell neue Freundschaften mit anderen Austauschstudenten und Japanern aus der Nachbarschaft schließen konnte. Viele Studentenwohnheime in Japan haben eine Ausgangssperre, das Wohnheim in Tsurumi hat jedoch keine. Die Angestellten des Wohnheimes sind auch alle sehr freundlich und helfen einem jederzeit, sollten irgendwelche Schwierigkeiten während des Auslandsaufenthaltes auftreten. Tsurumi mag zwar etwas weit weg von der Uni sein, jedoch ist Tokyo nur einen Katzensprung entfernt. Zum Beispiel braucht man mit dem Zug nach Shibuya nur ca. 30 Minuten.

Viele der Studierenden an der YCU sind noch sehr jung (19-22) und schüchtern, weshalb man anfangs vielleicht etwas Zeit braucht, um Freundschaften schließen zu können. Es gibt auch viele Studierende an der YCU, die noch mit Ausländern gesprochen haben, weshalb sie eventuell anfangs etwas nervös sind. Ich kann deswegen nur empfehlen, einem Club beizutreten. In einem Club kann man einerseits schnell neue Freundschaften mit Japanern schließen und andererseits das machen, was einem persönlich Spaß macht. Ich war im Basketball-club und wir hatten jeden Montag Training. Die meisten Clubs veranstalten oft Events, wie zum Beispiel Barbecues, Partys und sogar Reisen (mein Club fährt in den Sommerferien immer nach Okinawa), bei denen die Clubmitglieder einander besser kennen lernen können.

Im Großen und Ganzen war ich mit meinem Auslandsaufenthalt sehr zufrieden. Für den ein oder anderen klingen die Universitäten in Tokyo vielleicht etwas ansprechender, sollte man jedoch eine Universität mit eher wenigen Austauschstudenten bevorzugen und Einsicht in das typische Studentenleben der Japaner haben wollen, kann ich die YCU nur empfehlen.